
Inhalt

Johanna Rolshoven *Geleitwort* 9

Vorweg

1. Das weite Feld der Kulturwissenschaften 11
2. Das Bekenntnis zur Fachbezeichnung Europäische Ethnologie 13
3. Die Krise der Moderne und die Europäische Ethnologie 14
4. Persönliches 16

Kapitel 1

Die Europäische Ethnologie als Teil der Kulturwissenschaften

Kapitelzusammenfassung 19

- 1.1 Die neue Bedeutung der Kulturwissenschaften: Hermeneuten der Lebenswelt 20
- 1.2 Kulturbegriffe und Kulturalisierung 22
- 1.3 Die Dynamik kultureller Prozesse und die Kontingenz 24
- 1.4 Nur Konstrukte – oder gibt es auch eine „andere Welt“? 27
- 1.5 Zur Naturvergessenheit der Kulturwissenschaften 28
- 1.6 Die vernachlässigte Europäische Ethnologie 30
Kasten: Diskursinseln 32
- 1.7 Nationalstaat und Nationalismus in der Europäischen Ethnologie 34
Kasten: „Volk“ und Bevölkerung 37
- 1.8 Der holistische Zugang 38
- 1.9 Ethnizität und der Anspruch auf ein Leben in eigener Würde 42
- 1.10 Ethnogenese und Raum 45
- 1.11 Die Relevanz der Kulturwissenschaften 48
Kasten: Kulturtheorie für Europäische Ethnologen („Taschenkarte“) 51

Kapitel 2

Naturstoffwechsel, Symbolwelten und kulturelle Vielfalt

Kapitelzusammenfassung 53

- 2.1 Basis und Überbau – eine alte Diskussion 54
- 2.2 Praxis: Naturverhältnis und Denken 55
- 2.3 Naturstoffwechsel konkret: Arbeit und Gerät 57
Kasten: Symbolische und materielle Bedeutung 60
- 2.4 Feuer, Herd und Rauchstube 61
- 2.5 Der Sparherd und die Industrialisierung 64
Kasten: Haushaltsenergie 64

- 2.6 Lehmarchitektur, Ergologie und Re-Enactment 65
Kasten: Lokales Wissen 66
- 2.7 Selbstbegrenzungsfähigkeiten und „Ästhetik der Subsistenz“ 69
- 2.8 Symbolwelten und Nachhaltigkeit: Vielfalt und gemeinsame Verantwortung 70
Kasten: UN, UNESCO und kulturelle Vielfalt 72
- 2.9 Kulturelles Erbe und Europäische Ethnologie 75

Kapitel 3

Sozialkulturen der Überlebenssicherung

- Kapitelzusammenfassung* 79
- 3.1. Gemeinschaftsbildung und Kollektivsingulare 80
Kasten: Vernunft Herrschaft und Milieuspezifika der symbolischen Integration 82
- 3.2 Eliten und Nichteliten in der Ständegesellschaft 87
- 3.3 Nachbarschaft, Sozialkapital, Religion und kulturelles Leben in der Ständegesellschaft 92
Kasten: Kulturpolitik und Europäische Ethnologie 95
- 3.4 Weistümer, Dorfstatuten und sozialkulturelles Leben in Städten 96
- 3.5 Markt, Gemeinnutzen, Gemeinwerk und Europäische Ethnologie 99
Kasten: Die Neuentdeckung der Allmende 99
- 3.6 Städtische Netzwerke in der Ständegesellschaft: Zünfte 109
Kasten: Stadtforschung in der Europäischen Ethnologie 112
- 3.7 Herrschaft und Akzeptanz in der Ständegesellschaft 114
Kasten: Gemeinschaft, Gesellschaft und Brauch 115
- 3.8 Die eigenen Motive und die aktive Rolle der Subalternen in der Geschichte 118
- 3.9 Der strukturierte Konflikt 121
- 3.10 Kulturelle Hegemonie: Die Sicherung der Herrschaft durch Bevormundungen und Vorschriften 124
Kasten: Religiöse Verhältnisse und Herrschaft 125
- 3.11 Herrschaftliche Reglementierung und Eingriffe im Zeichen des Fortschritts: Luxusverbote und Polizeiaufsicht 127
- 3.12 Die Bevormundung der populären Kultur in der Aufklärung 129
- 3.13 Das Weiterleben der Bräuche 132
- 3.14 „Modernisierung“, Industrialisierung, der Zerfall der ständegesellschaftlichen Sozialkultur und die Grenzen der „Moderne“ 139
Kasten: Sich verändernde Geschlechterrollen und Frauenforschung 145

Kapitel 4

Ästhetisch-kulturelle Praktiken in unterschiedlichen Milieus: Zur Interpretation von „Volkskultur“ und populärer Kultur

- Kapitelzusammenfassung* 151
- 4.1 Kunst, Lebenswelt und Genussleben: In allen Milieus wird künstlerisch gestaltet 152
- 4.2 Die Bedeutung der ästhetisch-kulturellen Gestaltung für die Lebenswelt 153
- 4.3 Ein Beispiel: Entstehung und Definition des „echten“ Volkslieds 158
- 4.4 Instrumentalisierte Spielfreude: „Volkstheater“ und seine Entwicklung 160
Kasten: Die Andreas-Hofer-Festspiele in Meran 161
- 4.5 Zensur und populäre Ausdrucksformen 164

Kapitel 5

Der Alltag und die Dynamik marktgeprägter Kulturprozesse

Kapitelzusammenfassung 167

- 5.1 Der Alltag: Marktgeprägte Kulturprozesse und die die Dynamik der befreiten Bedürfnisse 168
- 5.2 Das Beispiel Arbeiterkultur: Marktabhängige Milieus und traditionelle Milieus 170
- 5.3 Milieus schotten sich ab: Bürgertum und soziales Kapital 172
- 5.4 Die Dynamik des Wünschens und Begehrens: Bedürfnissteigerung und „Modernisierung“ gegen Selbstbegrenzung 173
- 5.5 Markt, *cultural studies* und Konsumwelten: Genuss ohne Hemmungen und die Dynamik der Prosperitätsgesellschaft 176
- Kasten: *cultural studies* und Tübinger Empirische Kulturwissenschaft 178
- 5.6 Konsumwelten und souveräne Akteure 180
- 5.7 Sozialkulturelle Dimensionen von Armut und neuen Wohlstandsmodellen 183

Kapitel 6

Verknüpfungen. Begegnungen mit Welt in unterschiedlichen Milieus: Aneignung und Exotisierung

Kapitelzusammenfassung 185

- 6.1 Geteilte und verknüpfte Geschichte: Ein neues Paradigma 186
- 6.2 Gäste und Fremde gehören dazu: Begegnungen, Kreuzzüge, Symbolwelten 190
- 6.3 „Volksbücher“, populäre Balladen und Schauspiele 191
- 6.4 Fremde in religiösen Sphären 194
- 6.5 Pogrom und Genozid 196
- 6.6 Domestizierte Parallelwelten: Sagen von Venedigern 198
- 6.7 Unheimliche Parallelwelten: Sagen von Wildleuten und geheimnisvollen Tieren 199
- 6.8 Die Entdeckungen als Herausforderung für das europäische Denken und Erleben 201
- 6.9 Der edle Wilde: Der Exotismus der Intellektuellen und seine Resonanz 203
- 6.10 Völkerschauen und die Krise der Moderne. Populärer Exotismus und die Attraktivität der Völkerkundemuseen 205
- 6.11 Kolonialismus in der Kontroverse: Nicht alle denken ähnlich 207
- 6.12 Das Echo des Kolonialismus in der populären Alltagswelt: Kolonialwaren und Nicknegerlein 209
- 6.13 Migration und Einwanderungsgesellschaft 212
- 6.14 Interkultureller Dialog und kulturelle Vielfalt 213

Ausblick 215

Literaturverzeichnis 217

Personenregister 243

Sachregister 245

Zum Autor 248